

# FINANZTIP

DAS GEMEINNÜTZIGE ONLINE-VERBRAUCHERMAGAZIN

Suchbegriff eingeben...

KONTO & ANLEGEN KREDIT & BAUEN VERSICHERUNG ENERGIE & MEDIEN AUTO & REISE RECHT & STEUERN GELD ZURÜCK COMMUNITY

» START » Energie & Medien » Handy » Handy im Urlaub benutzen

Billiges Roaming

## IM URLAUB UND AUF REISEN IM AUSLAND GÜNSTIG TELEFONIEREN UND SURFEN

Zuletzt aktualisiert: 1. Februar 2016 Von: [Daniel Pöhler](#)

ARTIKEL VERFASST VON



**Daniel Pöhler**  
Finanztip-Experte für  
Mobilität & Digitales

f FACEBOOK g+ GOOGLE+ t TWITTER ✉ VERSENDEN 🖨️ DRUCKEN

### Das Wichtigste in Kürze

- Zusatzkosten für die Handynutzung im EU-Ausland (Roaming-Gebühren) werden am 15. Juni 2017 weitgehend abgeschafft.
- Bis dahin muss jedes Mobilfunkunternehmen einen speziellen EU-Tarif anbieten, der Kunden vor extremen Kosten schützt.
- Reisende außerhalb der EU sind hingegen der freien Preisgestaltung ihres Mobilfunkanbieters ausgeliefert. Die meisten verlangen dann hohe Preise.
- Mit ausländischen Sim-Karten können Urlauber in Nicht-EU-Ländern die Kosten niedriger halten.

### So gehen Sie vor

- Fragen Sie Ihren Mobilfunkanbieter, ob der regulierte EU-Tarif für Sie eingestellt ist oder ob eine andere Auslandsoption gilt.
- Wenn Sie innerhalb der EU bleiben und das Handy nur sporadisch nutzen wollen, reicht der regulierte [EU-Tarif](#) – Sie benötigen keinen speziellen Auslandstarif.
- Falls Sie das Handy im EU-Ausland intensiver nutzen wollen, dann buchen Sie einige Tage vor Ihrem Aufbruch die für Ihr Reiseland passende [Auslandsoption](#) bei Ihrem Mobilfunkanbieter.
- Für Reisen außerhalb der EU lohnt sich oft eine ausländische Sim-Karte, die Sie noch in Deutschland erwerben können. Wir empfehlen sowohl [Beachsim](#)\* als auch Reisesim.

### SPARTIPPS DER WOCHE

- Lesestoff gratis
- LTE-Surfen im Telekom-Netz für 10 Euro
- Tripwolf-Reiseführer kostenlos
- Zehnmal gratis handeln bei der Comdirect
- Allnet-Flat mit LTE für 7 Euro
- Aboalarm um die Hälfte günstiger

### FINANZTIP-NEWSLETTER

Ihre E-Mail

Jetzt anmelden

Möchten Sie weitere **Spartipps zum Roaming** und anderen Themen erhalten?

Ihre E-Mail

Ja, bitte!

In der einen Hand einen Cocktail, in der anderen das Smartphone: So sieht man bereits einige Urlauber am Strand liegen. Auch wenn die es vielleicht übertreiben, steht fest, dass die meisten Reisenden im Ausland nicht mehr aufs Mobiltelefon verzichten wollen. Damit nach der Heimkehr nicht die dicke Rechnung kommt, sollten Urlauber dabei einige Dinge beachten.

Zwar haben die EU-Staaten und das Europäische Parlament nach langem Hin und Her die Abschaffung der Roaming-Gebühren beschlossen. Die Zusatzkosten für die Handynutzung im EU-Ausland fallen allerdings erst im Juni 2017 weg. Der vom Parlament beschlossene Zwischenschritt kommt Ende April 2016.

Ein Trick wird aber auch ab 2017 nicht funktionieren: Sich einen günstigen Handytarif im Ausland beschaffen und damit „Dauer-Roaming“ in Deutschland zu betreiben. Dafür will die EU Obergrenzen definieren. Wie diese genau aussehen, ist noch nicht bekannt.

## Manche Handytarife funktionieren im Ausland nicht

Zunächst sollten Sie prüfen, ob Ihr Mobilfunktarif im Ausland gilt. Die meisten Handyverträge können nahezu weltweit genutzt werden. Hingegen funktionieren Prepaidkarten tendenziell in weniger Ländern. Unter den folgenden Links finden Sie entsprechende Informationen einiger großer deutscher Mobilfunkanbieter.

- [Deutsche Telekom](#)
- [Vodafone](#)
- [O2](#)
- [E-Plus/Base](#)
- [1&1](#)
- [Mobilcom-Debitel](#)

In der EU kann telefonieren günstig sein

Innerhalb der Europäischen Union sprengen die Kosten für die Handynutzung nicht mehr unbedingt das Urlaubsbudget, wie es noch vor ein paar Jahren passieren konnte. Das liegt daran, dass die EU die Auslandsgebühren reguliert hat. Alle Mobilfunkanbieter, die ihren Sitz in der Europäischen Union haben, werden von Brüssel verpflichtet, folgenden Tarif anzubieten:

## Regulierter EU-Tarif (brutto)

	bis April 2016	ab Mai 2016
Berechnung	Höchstgrenzen	Aufschläge auf nationalen Tarif
Anrufe je Minute	0,23 €	0,06 €
Angenommene Anrufe je Minute	0,06 €	0,06 €
SMS	0,07 €	0,02 €
Eingehende SMS	0 €	0 €
Internet je Megabyte	0,24 €	0,06 €

19 Prozent Mehrwertsteuer angenommen.  
(Stand: 30. Juni 2015)

## So viel zahlen Sie im EU-Tarif

### Wie viel telefonieren Sie täglich im Ausland?

- Weniger 5 Minuten  Etwa 15 Minuten  Mehr als 30 Minuten

### Wie viele SMS verschicken Sie am Tag?

- 5 oder weniger  10 und mehr  Mehr als 20

### Wie hoch ist ihr tägliches Volumen in MB durch mobiles Internet?

- Bis 10 MB  Etwa 25 MB  Mehr als 50 MB

### Mit dem EU-Tarif zahlen Sie pro Tag:

Die EU-Tarife können mitunter sehr teuer ausfallen. Wir empfehlen sich über andere Auslandstarife beim Mobilfunkanbieter zu informieren und zu vergleichen.

Ab Mai 2016 ändert sich die Berechnung des EU-Tarifs. Bislang definierte die EU Preisobergrenzen für Minuten, SMS und Datenvolumen. Statt dieser absoluten Werte gelten künftig Aufschläge auf den individuellen nationalen Handytarif. Für viele Deutsche bedeutet das eine deutliche Senkung der Auslandsgebühren, zum Beispiel für Nutzer einer [Allnet-Flat](#). Wer jedoch mit einem [Prepaidtarif](#) im Inland beispielsweise 9 Cent je SMS zahlt, muss im EU-Ausland demnächst mehr berappen, in dem Beispiel 11 Cent statt 7.

Die Schweiz ist der einzige Nachbar Deutschlands, der nicht zur EU gehört, weshalb man leicht vergisst, dass dort das Telefonieren erheblich teurer ist. In grenznahen Regionen buchen sich Handys auch gerne in ein Netz im Nachbarland ein. Bei den vielen verschiedenen Netznamen fällt das nicht immer auf.

## Preisbremse für Daten greift erst ab 60 Euro

Sobald Sie für knapp 60 Euro das mobile Internet genutzt haben, muss der Anbieter Sie informieren und den Zugang sperren. Erst wenn Sie ausdrücklich zustimmen, darf er Sie wieder ins Netz lassen. Dann steigen die Kosten weiter. Die Kostengrenze greift sogar weltweit, während alle übrigen Konditionen des EU-Tarifs nur innerhalb der Europäischen Union gelten.

Ohne speziellen Datentarif fürs Ausland sollten Sie nur im WLAN online gehen. Die meisten Hotels besitzen Zugangspunkte, die Sie kostenlos oder gegen eine relativ geringe Gebühr nutzen können. Damit können Sie nicht nur im Internet surfen, sondern auch E-Mails, Whatsapp- oder Facebook-Nachrichten verschicken. Falls die Verbindung schnell genug ist, können Sie zudem mit Programmen wie Skype oder Facetime telefonieren.

## Sparen mit Auslandsoptionen

Neben dem EU-Tarif können Sie bei zahlreichen Mobilfunkanbietern andere Auslandsbedingungen wählen. Solche alternativen Tarife heißen zum Beispiel „Smart Traveller“ (Telekom) oder „Reisepaket“ (Vodafone). Wenn Sie eine sinnvolle Auslandsoption buchen, sparen Sie im Vergleich zum EU-Tarif zum Teil deutlich.

So kosteten beispielsweise 50 Minuten, 50 SMS und 50 Megabyte Datenvolumen im Januar 2016 im „Reisepaket Plus“ von Vodafone 3 Euro. Die Option gilt einen Tag lang. Im regulierten EU-Tarif hätten Reisende für dieselben Leistungen 27 Euro bezahlt – einen exakten Verbrauch von je 50 Einheiten vorausgesetzt.

Wir raten: Erkundigen Sie sich auf der Website Ihres Mobilfunkanbieters oder am Kundentelefon über die angebotenen Auslandstarife. Faustregel: Wenn Sie das Handy im Urlaub nur sporadisch nutzen wollen, reicht der EU-Tarif. Falls Sie intensiver telefonieren, simsen oder surfen wollen, dann lohnt sich meist eine Auslandsoption.

Weitere Informationen über Auslandstarife finden Sie auf den Webseiten der Anbieter:

## Deutsche Telekom

- [Vertragskunden](#)
- [Prepaidkunden](#)

## O2

- [Vertragskunden](#)

## Vodafone

- [Vertragskunden](#)
- [Prepaidkunden](#)

## E-Plus/Base

- [Vertragskunden](#)

## TIPP

### Daten-Roaming abschalten

Deaktivieren Sie im Ausland vorsichtshalber die Datenverbindung Ihres Handys und schalten Sie sie nur bei Bedarf ein.

## ACHTUNG

### Gebuchten Auslandstarif prüfen

Wenn Sie nichts unternehmen, gilt normalerweise der EU-Tarif. Allerdings kann man nie ausschließen, dass Ihnen eine andere Auslandsoption untergejubelt worden ist – zum Beispiel durch ein voreingestelltes Häkchen bei Vertragsabschluss. Darüber sollten Sie Bescheid wissen. Fragen Sie Ihren Mobilfunkanbieter und verlangen Sie gegebenenfalls eine Anpassung.

## Außerhalb der EU drohen hohe Gebühren

Mit Ausnahme der Kostengrenze für Daten sind Sie der freien Preisgestaltung Ihres Mobilfunkanbieters ausgeliefert, sobald Sie die EU verlassen. Die Unternehmen nutzen das meist aus und verlangen extreme Preise von bis zu 3 Euro pro Minute, 60 Cent pro SMS und 15 Euro pro Megabyte.

## Günstiger telefonieren mit ausländischer Sim-Karte

Reisen Sie für längere Zeit in ein Land außerhalb der EU, lohnt es sich wahrscheinlich, auf einen Tarif eines Mobilfunkanbieters vor Ort auszuweichen. Hierzu können Sie im Urlaubsland in einen Handyshop oder Supermarkt gehen und eine Prepaidkarte erwerben. Die Karte ist sofort einsetzbar. Allerdings kann der Kauf schwierig werden, wenn Sie die Landessprache nicht gut beherrschen.

Einfacher ist es, vor dem Aufbruch noch in Deutschland eine ausländische Sim-Karte zu kaufen. Diese erhalten Sie bei zahlreichen darauf spezialisierten Unternehmen, deren Angebote und Preise sich stark unterscheiden. Anfang 2016 haben wir acht solcher Anbieter unter die Lupe genommen. Wir empfehlen, die Tarife bei zwei Unternehmen zu prüfen: [Beachsim](#)\* und [Reisesim](#). Diese beiden Anbieter ergänzten sich im Test sehr gut und hatten zusammen das größte Angebot und die besten Preise.

### [Beachsim](#)

#### Ausländische Sim-Karten

- | ausländische Sim-Karte in Deutschland kaufen
- | zweitgrößtes Angebot in der Stichprobe
- | niedrige Preise
- größtes Angebot und beste Preise in Kombination mit Reisesim



### [Reisesim](#)

#### Ausländische Sim-Karten

- | ausländische Sim-Karte in Deutschland kaufen
- | größtes Angebot in der Stichprobe
- ✗ manchmal hohe Preise
- größtes Angebot und beste Preise in Kombination mit Beachsim



### Smartphone darf kein Sim- oder Net-Lock haben

Beachten Sie, dass Ihr Handy keine Netzsperrung (Sim-Lock oder Net-Lock) aufweisen darf, wenn Sie im Urlaub eine andere Sim-Karte nutzen wollen. Wir raten, die ausländische Rufnummer als Mailbox-Ansage ihres gewohnten Anschlusses aufzusprechen. Dann können Bekannte Sie leichter erreichen. Whatsapp können Sie mit einer ausländischen Sim-Karte wie gewohnt weiter benutzen. Damit bleiben Sie zumindest auf diesem Weg über Ihre deutsche Handynummer erreichbar.

**Tipp:** Sie wollen über Roaming und weitere Spartipps auf dem Laufenden gehalten werden? Abonnieren Sie unseren » [kostenlosen Newsletter!](#)

## In die USA und Australien nur mit Quadband-Handy

Ist Ihr Handy oder Smartphone nicht älter als ein paar Jahre, können Sie damit sehr wahrscheinlich weltweit telefonieren und SMS verschicken. Lediglich einige sehr einfache Modelle funktionieren nicht auf dem amerikanischen Kontinent. Der Grund: Europäische und asiatische Länder sowie Australien und weite Teile Afrikas nutzen die Frequenzen 900 und 1800 Megahertz, um Handys mit den Sendemasten zu verbinden. Die Netze amerikanischer Länder wie die USA funken hingegen auf 850 und 1900 Megahertz.

Falls Sie also nach Amerika reisen wollen, prüfen Sie vorher, ob Ihr Handy auch die Frequenzen 850 und 1900 Megahertz beherrscht. Der Fachbegriff dafür ist „Quadband“. Sie finden die Information in der Anleitung Ihres Geräts oder auf der Website des Herstellers.

## COMMUNITY

## So haben wir verglichen

### Preisvergleich Anbieter von Auslands-Sim-Karten 2016

Im Januar 2016 haben wir auf Google mit fünf Kombinationen von Suchbegriffen nach Anbietern für Auslands-Sim-Karten gesucht und die Ergebnisse jeweils bis einschließlich der zehnten Seite geprüft. Um in die Auswahl zu kommen, musste ein Anbieter Sim-Karten für mindestens fünf Nicht-EU-Länder führen, und die Website musste in deutscher Sprache vorliegen. Gefunden haben wir damit:

- Auslandsim
- Beachsim
- Holiday Phone
- Prepaid Global
- Reisesim
- Simlystore
- Travelsimple
- Travsim

Da sich Auslandsim offenbar an Geschäftskunden wendet und für Urlauber eher schwierig zu verstehen ist, haben wir den Anbieter nicht weiter berücksichtigt. Außerdem ausgeschieden ist Holiday Phone, da ein ordnungsgemäßes Impressum zum Testzeitpunkt fehlte und das Unternehmen auch nicht auf unsere Anfrage reagierte.

Für je zwei Musterkunden haben wir bei den verbliebenen Anbietern Tarife für fünf beliebte Reiseziele außerhalb der EU abgefragt: Türkei, Schweiz, Ägypten, Tunesien und USA. Anschließend haben wir die Anzahl der Angebote und den Preis ausgewertet. Es zeigte sich, dass kein Anbieter immer den besten Tarif liefert. Deshalb prüften wir das Ergebnis für den Fall, dass man Produkte von zwei Unternehmen abfragt.

Die meisten Angebote förderte eine Kombination von Beachsim und Reisesim zutage. Beide Seiten zusammen lieferten in sechs von acht Fällen den günstigsten Tarif. Wenn die Anbieter nicht den günstigsten Preis fanden, lagen sie lediglich 5,48 Prozent darüber. Somit empfehlen wir, sowohl [Beachsim](#)\* als auch Reisesim für die Tarifsuche zu nutzen.

#### Das könnte Sie auch interessieren

- [Schützen Sie Ihr Hab und Gut](#)
- [Taxi und Uber im Vergleich: Was kostet weniger?](#)
- [Reisemängel richtig reklamieren](#)
- [Die besten kostenlosen Kreditkarten](#)

#### Noch mehr sparen mit Finanztip

- [Portale für Fluggastrechte treiben Entschädigung ein](#)
- [So finden Sie den günstigsten Stromanbieter](#)
- [Wie Sie die passende Kreditkarte finden](#)
- [Sparen Sie Geld im Urlaub mit der richtigen Kreditkarte](#)

f FACEBOOK

g+ GOOGLE+

tw TWITTER

✉ VERSENDEN

🖨️ DRUCKEN



### Finanztip Newsletter

- Jede Woche die besten Tipps
- Absolut kostenlos
- 100% werbefrei

### Kostenlos anmelden

Anmelden

[Aktuelle Ausgabe](#) [Datenschutz](#)

### Was das \* neben Links bedeutet

Wenn Sie neben einem Link ein \* sehen, handelt es sich dabei um einen sogenannten Affiliate-Link. Mit diesen Affiliate-Links stellen wir sicher, dass Sie unsere Inhalte kostenlos lesen können. Denn wenn Sie auf einen dieser Links klicken, kann es sein, dass Finanztip dafür eine Vergütung bekommt. Wofür genau, ist von Anbieter zu Anbieter verschieden: Manchmal wird allein der Klick auf die Seite vergütet, meistens ist die Vergütung aber daran gekoppelt, dass es zu einem konkreten Angebot oder Abschluss kommt. Diese Vergütung, die Finanztip eventuell von einem Anbieter erhält, hat für Sie keine Bedeutung. Denn sie wirkt sich NICHT auf den Preis aus, den Sie beim jeweiligen Anbieter bezahlen. Und sie beeinflusst NIE unsere Empfehlung für oder gegen einen Anbieter oder ein Produkt. Denn ob ein Anbieter überhaupt ein Affiliate-Programm anbietet und wie die Vergütung aussieht, wissen unsere Experten und Redakteure nicht, wenn sie den jeweiligen Artikel oder Ratgeber erstellen.

Die Affiliate-Links werden erst nach Fertigstellung des Artikels durch eine separate Abteilung gesetzt, die keinen Einfluss auf die Recherchearbeit unserer Redakteure und Experten hat. Unsere Redakteure und Experten werden auch nicht danach bezahlt, wie viel Erlös Finanztip mit den Klicks aus ihren Ratgebern oder Artikeln erzielt. Sie arbeiten also völlig unabhängig und haben nur ein Ziel: Das Beste für Sie herauszusuchen.

Unsere Bitte an Sie: Unterstützen Sie Finanztip, indem Sie über die jeweiligen Affiliate-Links auf die Seiten der Anbieter klicken. Nur so können wir unsere aufwendige redaktionelle Arbeit finanzieren.